

Thema: Ab in den Schnee – Heiße Tipps für eiskalte Skiurlaube

Umfrage: 0:28 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ab in den Schnee, rauf auf die Piste: Wer gut erholt und gesund aus dem Skiurlaub zurückkommen will, sollte vorher gut planen und nix vergessen. Wir haben uns mal auf der Straße umgehört, welche Fehler Sie da schon mal gemacht und dann am Urlaubsort bitter bereut haben.

Mann: „Schon mal zu dünn eingepackt gewesen, sodass man, wenn man vor Ort war, dann noch nachkaufen musste...“

Frau: „Einmal habe ich ein bisschen falsch gepackt, also ich hatte nicht so wasserfeste Sachen mit – und ich war sehr nass am Ende.“

Mann: „Ich bin einmal in Skiurlaub gefahren und hatte natürlich Winterreifen drauf. Aber dann bin ich in den Alpen angekommen und habe gemerkt, ja, verdammt, ich hätte ja Schneeketten draufziehen müssen. Und, ja, das war dann nicht so schön...“

Mann: „Das Schlimmste, was passiert ist, dass ich einmal losgefahrene bin und tatsächlich meine Skischuhe vergessen habe und mir neue Skischuhe kaufen musste.“

Abmoderationsvorschlag: Damit bei Ihrem nächsten Skiurlaub wirklich alles glatt läuft, hat Bernd Engeli von der Zurich Versicherung gleich noch ein paar gute Vorbereitungstipps für Sie.

Thema: Ab in den Schnee – Heiße Tipps für eiskalte Skiurlaube

Beitrag: 2:00 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wer hätte das gedacht? Deutschland liegt weltweit mit knapp 15 Millionen Ski- und Snowboard-Fahrer*innen auf dem zweiten Platz nach den USA. Und für alle, die gerade den nächsten Winterurlaub auf schneebedeckten Hängen und Pisten planen, hat Jessica Martin jetzt ein paar gute Vorbereitungs-Tipps.

Sprecherin: Wer in seinem nächsten Winterurlaub auf die Piste will, sollte vorher ein spezielles Workout machen, um die Muskeln, Knochen, Sehnen und den Gleichgewichtssinn zu trainieren.

O-Ton 1 (Bernd Engeli, 15 Sek.): „Das kann man natürlich zu Hause oder auch im Fitnessstudio machen. Vor allem muss es darum gehen, die Beweglichkeit zu erhöhen und Dehnungsübungen zu machen. Dadurch wird man fit, beugt einem Muskelkater vor und hat ein deutlich geringeres Sturz- und Verletzungs-Risiko beim Ski- oder Snowboard-Fahren.“

Sprecherin: Sagt Bernd Engeli von der Zurich Versicherung und rät, unbedingt ein paar Wochen vorher den Ski- und Snowboard-Belag anzuschauen:

O-Ton 2 (Bernd Engeli, 10 Sek.): „Ist der noch gut? Muss der geschliffen werden, vor allen Dingen die Kanten? Dann muss das natürlich auch noch mal zu einem Fachmann und in



Ordnung gebracht werden. Und auch die Bindung sollte man einmal im Jahr professionell kontrollieren lassen.“

Sprecherin: Außerdem empfiehlt es sich, eine Checkliste fürs Kofferpacken zu machen, um nix Wichtiges zu vergessen – und das Auto sollte natürlich fit sein für die Fahrt in den Winterurlaub.

O-Ton 3 (Bernd Engeli, 22 Sek.): „Stimmt das Reifenprofil? Hat man überhaupt Winterreifen drauf? Stimmt der Reifendruck und der Ölstand? Bei Bedarf auch die Schneeketten einpacken und kucken, ob sie am Zielort überhaupt erlaubt sind. Oder andersrum, ob sie vorgeschrieben sind. Bei Elektroautos sollte man berücksichtigen, dass die Batterien bei Kälte weniger leistungsstark sind. Deshalb immer auf dem Weg in den Urlaub rechtzeitig nachladen, gerade wenn Staus drohen.“

Sprecherin: Hilfreich ist auch, sich genau über seinen Urlaubsort und die Region zu informieren, damit es am Ende keine bösen Überraschungen gibt.

O-Ton 4 (Bernd Engeli, 36 Sek.): „Beispielsweise: Ab dem 1. Januar 2022 ist in Südtirol und dem Rest Italiens eine private Haftpflichtversicherung beim Skifahren, beim Snowboarden oder Rodeln Pflicht. Damit ist man natürlich auch im Falle eines Unfalls auf der Piste finanziell abgesichert. Wer aber keine Haftpflichtversicherung hat, kann auch am Urlaubsort eine Tagespolice abschließen, wenn er den Skipass abholt. Wer ohne Versicherungsschutz auf die Piste geht, der muss mit Bußgeldern rechnen. Bis zu 150 Euro, das ist happig. Außerdem können die Ordnungshüter zusätzlich noch den Skipass einziehen – und dann ist schnell der Spaß am Ende.“

Abmoderationsvorschlag: Alle Tipps zum Nachlesen sowie weitere interessante Infos für Ihren nächsten Winterurlaub finden Sie unter zurich.de. Dort bitte einfach nach „Checkliste Skiurlaub“ suchen.

Thema: Ab in den Schnee – Heiße Tipps für eiskalte Skiurlaube

Interview: 2:27 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wer hätte das gedacht? Deutschland liegt weltweit mit knapp 15 Millionen Ski- und Snowboard-Fahrer*innen auf dem zweiten Platz nach den USA. Und für alle, die gerade den nächsten Winterurlaub auf schneebedeckten Hängen und Pisten planen, hat Bernd Engeli von der Zurich Versicherung jetzt ein paar gute Vorbereitungs-Tipps, hallo.

Begrüßung: „Ich grüße Sie, hallo!“

1. Herr Engeli, wie bereitet man sich auf seinen nächsten Skiurlaub am besten vor?

O-Ton 1 (Bernd Engeli, 26 Sek.): „Zu einer guten Vorbereitung des Skiurlaubs gehört in jedem Fall Sport. Ein Ski-Workout, um die Muskeln, Knochen, Sehnen und den Gleichgewichtssinn zu trainieren, das kann man natürlich zu Hause oder auch im Fitnessstudio machen. Vor allem muss es darum gehen, die Beweglichkeit zu erhöhen und Dehnungsübungen zu machen. Dadurch wird man fit, beugt einem Muskelkater vor und hat ein deutlich geringeres Sturz- und Verletzungs-Risiko beim Ski- oder Snowboard-Fahren.“



1. Was ist mit der Skiausrüstung, wenn ich denn eine im Keller oder auf dem Dachboden verstaut habe?

O-Ton 2 (Bernd Engeli, 22 Sek.): „Unbedingt ein paar Wochen vor dem Urlaub das ganze Equipment überprüfen. Auch den Belag anschauen: Ist der noch gut? Muss der geschliffen werden, vor allen Dingen die Kanten? Dann muss das natürlich auch noch mal zu einem Fachmann und in Ordnung gebracht werden. Und auch die Bindung sollte man einmal im Jahr professionell kontrollieren lassen. Dafür gleich am besten die Skischuhe mit ins Geschäft nehmen, um die Bindung richtig einstellen zu lassen.“

2. Was empfehlen Sie darüber hinaus noch für die Planung?

O-Ton 3 (Bernd Engeli, 44 Sek.): „Stressfrei wird es, wenn man vorher eine ausführliche Packliste macht, damit man auch wirklich nichts vergisst in all der Hektik. Auch das Auto sollte gecheckt werden: Stimmt das Reifenprofil? Hat man überhaupt Winterreifen drauf? Stimmt der Reifendruck und der Ölstand? Bei Bedarf auch die Schneeketten einpacken und kucken, ob sie am Zielort überhaupt erlaubt sind. Oder andersrum, ob sie vorgeschrieben sind. Eiskratzer und Handbesen mitnehmen und vor allen Dingen auf genügend Frostschutz im Kühlwasser und auch im Wischwasser achten. Bei Elektroautos sollte man berücksichtigen, dass die Batterien bei Kälte weniger leistungsstark sind. Deshalb immer auf dem Weg in den Urlaub rechtzeitig nachladen, gerade wenn Staus drohen. Und für die Staus sollte man in jedem Fall auch Woll- und Fleece-Decken sowie ausreichend Proviant und Wasser im Auto haben.“

3. Woran sollte man vielleicht noch denken?

O-Ton 4 (Bernd Engeli, 42 Sek.): „In den beliebtesten Ski-Regionen in Europa gelten auch unterschiedliche Regelungen. Beispielsweise: Ab dem 1. Januar 2022 ist in Südtirol und dem Rest Italiens eine private Haftpflichtversicherung beim Skifahren, beim Snowboarden oder Rodeln Pflicht. Damit ist man natürlich auch im Falle eines Unfalls auf der Piste finanziell abgesichert. Wer aber keine Haftpflichtversicherung hat, kann auch am Urlaubsort eine Tagespolice abschließen, wenn er den Skipass abholt. Wer ohne Versicherungsschutz auf die Piste geht, der muss mit Bußgeldern rechnen. Bis zu 150 Euro, das ist happig. Außerdem können die Ordnungshüter zusätzlich noch den Skipass einziehen – und dann ist schnell der Spaß am Ende.“

Bernd Engeli von der Zurich Versicherung mit Planungstipps für Ihren nächsten Skiurlaub. Besten Dank dafür!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Alle Tipps zum Nachlesen sowie weitere interessante Infos für Ihren nächsten Winterurlaub finden Sie unter zurich.de. Dort bitte einfach nach „Checkliste Skiurlaub“ suchen.

